

Jahresheft 2022

Aus der Stiftung

In 2022 arbeiteten neben dem geschäftsführenden Vorstand insgesamt fünf Mitarbeiter:innen in Voll- und Teilzeit in der Geschäftsstelle in Berlin.

Kommunikation und Aktivitäten zur Dezentralen Energiewende

Energiewende für alle

Getreu dem Stiftungsmotto „Energiewende für alle“ ist die 100 prozent erneuerbar stiftung neben der Arbeit in den einzelnen Stiftungsprojekten darauf bedacht, allgemein verständlich rund um die Vorteile einer dezentralen Energiewende zu informieren. Dazu führt sie etwa Veranstaltungen mit Partnern durch, informiert rund um das Thema über die eigenen Social Media Kanäle wie Facebook oder Instagram sowie auf der Internetseite.

Mit dem ersten Solar-Wiki im deutschsprachigen Raum pflegt die Stiftung seit 2021 kontinuierlich ein kostenloses Angebot, welches ausführlich alle Begriffe, die bei der Errichtung und dem Betrieb von Solaranlagen auf oder an Mehrparteienhäusern eine Rolle spielen, erklärt.

Gemeinsam mit der everyone energy UG, die sich aus einem Stiftungsprojekt 2021 ausgegründet hat, hat die 100 prozent erneuerbar stiftung auf der Aktionswoche Berliner spart Energie das kostenlose Webinar „Solarwende mit dem Mieterstrommodell“ veranstaltet. Hier konnten sich interessierte Bürger:innen informieren, wie auch in Mehrparteienhäusern die Nutzung von Solarenergie möglich ist

Darüber hinaus erreichen die Stiftung regelmäßig Anfragen zu unterschiedlichen Fragestellungen wie Finanzierung, Fördermöglichkeiten, nachhaltige Bildung usw. von Privatpersonen als auch Unternehmen und Organisationen, die sie bestmöglich beantwortet.

Faire Prozesse

Im April 2022 hat die 100 prozent erneuerbar stiftung das Konzeptpapier Faire Prozesse gemeinsam mit zwölf unterstützenden Verbänden und Institutionen verfasst und an das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz versandt. Dem Konzept liegt die Idee zugrunde, die professionelle Prozessbegleitung für Erneuerbare-Energie-Projekte durch einen öffentlichen Fonds zu finanzieren. Im Juni 2022 stellte die 100 prozent erneuerbar stiftung das Konzept in der neu eingerichteten Stabsabteilung Transformationspolitik des Bundeswirtschaftsministeriums in Berlin vor. Im Nachgang erfolgte ein regelmäßiger Austausch mit dem zuständigen Referat. Im Dezember 2022 führte das BMWK einen Workshop zu kommunalen Unterstützungsbedarfen bei der Windenergieplanung durch, in deren inhaltliche Vorbereitung die Stiftung eingebunden war und selbst auch an dem Workshop teilnahm.

EEG 2023

Die erste große Novelle des für die Energiewende zentralen Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) der Ampel-Koalition hat zentrale Priorität für den weiteren Verlauf der Dekarbonisierung im Strom-, Wärme und Verkehrssektor. Die Bewertung, ob sie als Ausgangspunkt für die von der 100 prozent erneuerbar stiftung angestrebte Transformation zu 100 Prozent erneuerbaren Energien dienen kann, war für die Arbeit der Stiftung deshalb von hoher Bedeutung. Die Novelle des Gesetzes wurde deshalb über die gesamte Entstehungskette – Konsultationen, Referentenentwurf und parlamentarische Befassung – genau beobachtet und ana-

lysiert. Bei der Bewertung wurde ein besonderes Augenmerk auf das Thema Energiesouveränität gelegt, die seit dem Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hohe Priorität in der deutschen Energiepolitik besitzt. In seiner auf der Website veröffentlichten Stellungnahme zum Referentenentwurf betont die 100 Prozent erneuerbar stiftung dementsprechend, dass die deutlich angehobenen Ausbauziele im EEG für eine vollständige Elektrifizierung des Energiesystems noch immer nicht ausreichen. Zudem wird unter anderem die Bedeutung von Photovoltaik auf Bestandsgebäuden hervorgehoben. Damit weist die 100 Prozent erneuerbar stiftung auf die zentrale Rolle von Bürgerenergie-Lösungen im neuen Energiesystem hin, zu denen auch das neuartige Energy Sharing als lokal-regionales Versorgungsmodell gehört.

Solargründächer

Seit Anfang 2022 arbeitet die Stiftung zum Thema Solargründächer (Kombination Photovoltaik und Dachbegrünung). Diese stellen eine erprobte Mehrfachnutzung von in Konkurrenz stehenden Flächen dar und stehen für eine ganzheitliche Betrachtung von Energiewende, Klima- und Umweltschutz. Die kommende PV-Pflicht ist ohne Frage notwendig, um den Ausbau der erneuerbaren Energien zu beschleunigen, die Dachbegrünung sollte dadurch aber nicht in Frage gestellt werden. Gleichzeitig gibt es eine unübersichtliche Zahl an unterschiedlichsten Förderprogrammen für Dachbegrünungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, welche die PV-Pflicht noch nicht adressieren. Im April veröffentlichtem Positionspapier fordert die 100 Prozent erneuerbar stiftung zusammen mit dem Bundesverband Gebäudegrün (BuGG), dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) und dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) eine bundesweite Förderung von Solargründächern.

Zum Thema veranstaltete die Stiftung im Mai das Webinar „Solargründächer fördern“ im Rahmen der Berliner Energietage und war beim Fachkongress Solargründächer des Bundesverbandes Gebäudegrün (BuGG) im Oktober in Vortrag und Moderation präsent.

Förderprojekte

RENALDO – Rural Development through Renewable Energy Sources

Das im Dezember 2020 gestartete Förderprojekt RENALDO verfolgt das Ziel, die Idee des Kollektiv-Prosumer-Modells im ländlichen Raum in Polen zu verstetigen. Es geht darum, mit der Kommune als Leader und den Bürgerinnen und Bürgern im Verbund gemeinsam eine Energiegenossenschaft zu gründen, gemeinsam in Erneuerbare-Energie-Anlagen zu investieren und den Strom vor Ort zu nutzen. Die sogenannten Kollektiv-Prosumer-Modelle machen Mitglieder von Energiegenossenschaften sowohl zu Erzeuger:innen als auch zu Verbraucher:innen von Energie und beflügeln die Akteur:innen in der Region dazu, die Energiewende voranzutreiben. Damit hat das Projekt hohe Priorität für die sich durch den russischen Angriffskrieg noch deutlicher stellende Frage der Energiesouveränität, aber auch zur Lösung des Problems der Energiearmut im ländlichen Raum in Polen.

Gemeinsam mit den polnischen Partnern Stiftung activus, KPODR und der GIZ sowie in enger Kooperation mit dem polnischen Ministerium für Landwirtschaft und Angelegenheiten des ländlichen Raums wurden zunächst sechs Kommunen in Podlaskien und Kujawien-Pommern ausgewählt und die VertreterInnen dieser Kommunen mit den komplexen regulatorischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen rund um das Kollektiv-Prosumer-Modell vertraut gemacht. Im zweiten Projektjahr war die gemeinsame Erstellung eines Handbuchs zur Gründung von Energiegenossenschaften ein zentrales Arbeitsfeld. Zudem wurde im engen Austausch mit dem polnischen Ministerium für Landwirtschaft eine umfassende rechtliche Analyse des regulatorischen Rahmens für Energiegenossenschaften in Polen vorangetrieben.

Ein weiterer Höhepunkt war eine Studienreise der Kommunalvertreter:innen zu verschiedenen erfolgreichen Erneuerbaren-Projekten und Energiegenossenschaften in Nordbayern, bei dem die Vorteile des dezentralen Ansatzes für alle Teilnehmenden augenfällig wurden und großes Interesse auslösten. Zum Ab-

schluss des Projektes ist derzeit eine Liste politischer Empfehlungen für das polnische Ministerium für Landwirtschaft in Erarbeitung, die im Rahmen einer Abschlussveranstaltung im März 2023 diskutiert werden soll. RENALDO wird im Rahmen einer Finanzierung durch das Structural Reform Support Programme (SRSP) der Europäischen Kommission und das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) ermöglicht. Das Projekt läuft bis Ende März 2023.

Renewable Power-to-Heat Hajnówka

Seit August 2021 führt die 100 Prozent Erneuerbare Stiftung das zweite Förderprojekt in Polen durch: Für „Renewable Power to Heat in Hajnówka“ wird anhand einer Machbarkeitsstudie untersucht, wie die Dekarbonisierung mit dem Einsatz von Strom aus erneuerbaren Energien im Wärmebereich im Landkreis Hajnówka gelingt.

Die Idee ist, ein Energiekonzept zu entwickeln, das zeigt, wie überschüssiger Strom aus regionalen Wind- und Solaranlagen genutzt werden kann, um Kohle im bestehenden Fernwärmesystem in Hajnówka (Kreis und Stadt) zu ersetzen. Das Konzept soll als Machbarkeits- und Realisierungsplan für die Entwicklung eines vollständig erneuerten und nahezu vollständig dekarbonisierten integrierten Fernwärmesystems in dieser Region dienen.

Das von der Europäischen Klimaschutzinitiative (EUKI) finanziell geförderte Projekt zielt darauf ab, eine Grundlage für öffentliche und private Investitionen zu schaffen, und es besteht zudem die Chance, dass Gelder aus dem Europäischen Konjunkturprogramm für die Realisierung der Dekarbonisierung des Fernwärmesystems im Powiat Hajnówka aktiviert werden können.

2022 fanden drei Reisen nach Hajnówka statt. In Workshops mit den lokalen Partnern wurden technische Daten gesammelt und Fragen geklärt. Während der letzten Reise fand zudem ein Gespräch im Energieministerium in Warschau statt: Den Leitern der Abteilungen Wärme und erneuerbare Energien wurde der erste Entwurf der Studie vorgestellt. Dies stieß auf reges Interesse und weiterer Kontakt wurde vereinbart. Die Studie wird voraussichtlich im 2. Quartal 2022 veröffentlicht.

Die 100 Prozent Erneuerbare Stiftung ist Projektkoordinatorin, Projektpartner in Polen ist der Landkreis (powiat) Hajnówka. Das Projekt wird voraussichtlich bis Juni 2023 laufen.

ENGAGE: Soziale Innovationen in der Energiewende

Das Projekt ENGAGE untersucht das Potenzial sozialer Innovationen für eine erfolgreiche und inklusive Umsetzung der Energiewende.

Die Einbindung von Bürger:innen steigert die Akzeptanz der Energiewende. Das Forschungsvorhaben ENGAGE setzt hier an: Das Projekt erforscht das Potenzial sozialer Innovationen in der Energiewende und ermöglicht so eine erfolgreiche und inklusive Transformation. Ziel von ENGAGE ist es, das Partizipationspotential von Sozialen Innovationen in der Energiewende zu nutzen und auszubauen, indem einerseits das soziale oder finanzielle Engagement von Bürger:innen in Energiewende-Projekten erleichtert und andererseits die weitere Entwicklung neuer sozialer Innovationsprojekte in diesem Bereich gefördert werden. Hierfür soll der eigens entwickelte Energiewende-O-Mat Deutschlands zentrale Anlaufstelle und interaktive Entscheidungshilfe für interessierte Bürger:innen werden, die sich ausgehend von ihren geografischen, technologischen, finanziellen oder sozialen Präferenzen für ein Energiewende-Projekt engagieren wollen. Die 100 Prozent Erneuerbare Stiftung war 2022 hauptsächlich an der App-Entwicklung des Energiewende-O-Maten beteiligt und hat Arbeitspakete zu Forschungsfragen, Kommunikations- und Veranstaltungsaufgaben sowie die Social Innovation Challenge eng begleitet.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert und lebt durch die enge Zusammenarbeit mit den Projektpartnern IKEM (Institut für Energie, Klimaschutz und Mobilität), dem Bündnis Bürgerenergie e.V. und der euco GmbH. ENGAGE startete im September 2021 und wird bis August 2024 laufen.

Teilnahme Begleitkreise

BeSmart

Die 100 Prozent Erneuerbare Stiftung ist im Begleitkreis des Forschungsvorhabens „BeSmart – Intelligente Strommessung und dynamische Tarife: Konsumententscheidungen, rechtliche Rahmensetzung und Wohlfahrtseffekte“ der Universität Kassel und weiteren Projektpartnern.

Ziel des Projektes ist es, ökonomische und rechtliche Lösungen für die Erhöhung der gesellschaftlichen Akzeptanz dynamischer Tarifsysteme zu entwickeln und damit das Potential der nachfrageseitigen Flexibilität in Wind- und Solarenergiesystemen zu erschließen. Das Projekt endete im April 2022.

Netzwerk 100% EE 2035

Die 100 Prozent Erneuerbare Stiftung hat im Zuge der EEG-Novelle das Netzwerk 100 % EE 2035 organisiert. In dem Netzwerk sind Vertreter von Energie-, Umwelt- und Naturschutzverbänden, Thinktanks und Stiftungen vertreten. Der informelle interdisziplinäre Austausch hat sich als sehr bereichernd erwiesen, so dass das Netzwerk über EEG-Novelle hinaus weiter bestehen geblieben ist.

Plattform Systemtransformation

In Zusammenarbeit mit der TU Berlin und dem Deutschen Institut für Wirtschaft (DIW) hat die 100 Prozent Erneuerbare Stiftung den Diskussionsprozess zur Systementwicklungsstrategie der Energieinfrastrukturen begleitet. Unter anderem wurde ein Online-Workshop mit verschiedenen Verbänden und Institutionen durchgeführt.

Bündnis Bürgerenergie: Arbeitsgruppe Energy Sharing und Aufsichtsrat

Als Gründungsmitglied des gemeinnützigen Vereins Bündnis Bürgerenergie e.V. (BBEn), einer bundesweit agierenden Plattform für dezentrale und gemeinschaftliche Energieversorgung, hat die 100 Prozent Erneuerbare Stiftung im Jahr 2022 dessen Arbeitsgruppe zum Konzept des sogenannten Energy Sharings, d.h. des Austausches von Energie in sogenannten Energiegemeinschaften, begleitet. Auf diesem Wege möchte die Stiftung auf das Stiftungsziel einer dezentralen und bürgernahen Energieversorgung hinarbeiten.

Energy Sharing ist die direkte Vor-Ort-Nutzung der selbst erzeugten erneuerbaren Energie und kann große sozialgemeinschaftliche Vorteile gerade in Zeiten hoher Energiepreise und steigender Energiearmut bringen. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe wurde auch die unten erwähnte Publikation zum Potential von Energy Sharing in Deutschland veröffentlicht.

Gleichzeitig begleitet die 100 Prozent Erneuerbare Stiftung die Arbeit des Bündnis Bürgerenergie seit September 2022 in dessen Aufsichtsrat. Harald Uphoff, geschäftsführender Vorstand wurde im September 2022 in den Aufsichtsrat des Bündnis Bürgerenergie (BBEn) und im November 2022 zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Mitgliedschaften und Gremienvertretungen

Die 100 Prozent Erneuerbare Stiftung ist Mitglied in folgenden Organisationen

- Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Bündnis Bürgerenergie (BBEn)
- Netzwerk Energiewende jetzt!

Publikationen in 2022

März 2022	Stellungnahme zum Referentenentwurf EEG 2023
April 2022	Positionspapier „Solargründächer fördern – EE-Ausbau, Klimaanpassung, Ressourcenschonung und Artenvielfalt sinnvoll Kombinieren“
Mai 2022	Studie „Energy Sharing: Eine Potenzialanalyse“
Juni 2022	Projektbericht: Die Energiewende für alle
September 2022	Videobeitrag von Harald Uphoff zum Projekt von Amprion „Systemvision 2050“

Alle Veröffentlichungen sind kostenlos auf der Internetseite der 100 Prozent erneuerbar stiftung abrufbar.

Veranstaltungen und Vorträge in 2022

15. Februar (online)	Harald Uphoff: Vorstellung „Fonds Faire Prozesse“ auf dem Netzwerktreffen Intermediäre Windenergie der FA Wind
6. Mai (online)	Friederike Skorning und Harald Uphoff: Moderation und Vortrag der Webinar-Veranstaltung “Solargründächer fördern” auf den Berliner Energietagen
14. Juli, Berlin	Friederike Skorning: Vortrag: Vorstellung des ENGAGE Projektes auf der IKEM Academy 2022
6. September (online)	Harald Uphoff, Vortrag und Podium: Vortrag „100 Prozent Erneuerbare Energie: Dezentral und mit Bürgerbeteiligung“ im Rahmen des 10. Energieforum Leuphana Universität Lüneburg + KEAN + ECOLOG-Institut
20. September	Harald Uphoff: Vorstellung aktueller Stand „Fonds Faire Prozesse“ auf dem Netzwerktreffen Intermediäre Windenergie der FA Wind
21. September, Berlin	Tibor Oestereich: Moderation des Panels „Future Labs Energy“ auf der EUKI-Konferenz
14. Oktober, Berlin	Marco Gütle: Vortrag beim gemeinsamen Webinar mit everyone energy UG im Rahmen der Aktionswoche „Berlin spart Energie“
20.-21. Oktober, Berlin	Friederike Skorning und Harald Uphoff: Moderation und Vortrag auf dem zweitägigen Fachkongress Solargründächer des Bundesverbandes Gebäudegrün (BuGG)
8. November, Potsdam	Harald Uphoff: Panelteilnahme auf Deutsch-Polnischer Konferenz zu Zukunftsmärkten
9. November, Berlin	Harald Uphoff: Moderation eines Workshops zu Anti-Kollisionssystemen auf den Spreewind-Tagen

Darüber hinaus nahmen die Mitarbeitenden der 100 Prozent erneuerbar stiftung an diversen Fachveranstaltungen im Themenfeld der Energiewende teil.

Stipendium

Die 100 Prozent erneuerbar stiftung förderte 2022 zwei Forschungsvorhaben:

Entwicklung eines elektrisch hochleitfähigen Klebstoffes mit geringem Silberanteil für die Herstellung von Solarmodulen

Stipendiatin: Katrin Dyhr

Zeitraum: 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2022 (*Stipendium wurde verlängert*)

Im Rahmen der hier vorgestellten Forschungsarbeit soll durch ein innovatives Pastenkonzept der Silberverbrauch deutlich reduziert werden, ohne die elektrische Leitfähigkeit zu verschlechtern. Zudem sollen die Fließigenschaften des Klebstoffes für den Siebdruck optimiert werden, sodass der neue Klebstoff in schon bestehende Herstellungsprozesse integriert werden kann. Ziel des Vorhabens ist es Ressourcenverbrauch und Kosten für die Herstellung von Solarzellen weiter zu reduzieren, um so die Nutzung der Photovoltaik für die Erzeugung elektrischer Energie weiter voranzubringen.

Innovative, hochleitfähige Silberpasten für die Metallisierung von Silicium-Solarzellen

Stipendiat: Max Ailinger

Zeitraum: 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2022

Ziel dieser Forschungsarbeit ist es, die Frontseitenkontaktierung der Silicium-Solarzellen durch ein innovatives Konzept zu verbessern. Durch eine neue Methode der Pastenformulierung soll die druckbare Linienbreite reduziert werden, so dass mehr Licht die Halbleiterschicht erreicht. Dadurch soll der Wirkungsgrad der Solarzellen gesteigert werden. Außerdem soll durch Steigerung der spezifischen Leitfähigkeit der gedruckten Linien Silber eingespart werden, wodurch die Produktionskosten der Solarzellen gesenkt werden.

Finanzen 2022

Einnahmen

Spenden	185.100,00
Zuwendungen aus Förderprojekten	220.096,05
Vortragshonorare	1.540,00
Zinserträge	2.027,78
Genussrechte	11.000,00
Pachteinnahmen	73.195,00

Summe der Einnahmen **492.958,83 €**

Ausgaben

Jahresbeiträge und Mitgliedschaften	850,00
Spenden	800,00
Stipendien	22.500,00
Vermögensverwaltung	5.006,34
Fördermittelprojekte	125.518,53
Kampagne dezentrale Energiewende	3.513,80
Öffentlichkeitsarbeit	2.912,88

Summe projektbezogene Ausgaben **161.101,55 €**

Allgemeine Kosten

Gehälter und Sozialabgaben	269.823,35
Reisekosten und Bewirtung	4.261,77
Künstlersozialkasse	-1.765,57
Bürokosten	1.613,81
Buchhaltungs- und Beratungskosten	9.002,11
Fachliteratur und Fortbildung	3.772,53
Kosten Geldverkehr	274,27
Versicherung	2.391,43
Miete	16.415,64
Telekommunikation/IT + Equipment	3.656,81

Summe allgemeine Kosten **309.446,15 €**

Summe der Ausgaben **470.547,70 €**

Überschuss aus Geschäftsbetrieb **82.330,48 €**

Stiftungsergebnis **102.465,21 €**

100 Prozent erneuerbar stiftung
Torstr. 178 | 10115 Berlin
+49 [0]30 240 876 090
info@100-prozent-erneuerbar.de
www.100-prozent-erneuerbar.de

Bankverbindung
Volksbank Alzey eG
Niederlassung Wörrstadt
IBAN: DE38 5509 1200 0040 7049 22
BIC: GENODE61AZY

Rechtsform Stiftung des bürgerlichen Rechts, registriert bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier **Vorstand** Matthias Willenbacher, Harald Uphoff
Kuratorium Prof. Dr. Claudia Kemfert, Prof. Dr. Stefan Krauter, Prof. Dr. Eike Weber
Beirat Matthias Willenbacher, Prof. Dr. Norbert Willenbacher
Gemeinnützigkeit bestätigt durch das Finanzamt Kaiserslautern am 11.01.2023, Nr. 19/672/31661